

Kirche in 1Live | 16.12.2020 floatend Uhr | Holger Pyka

Holy Fuck Up Night

Ich mag ja solche Fuck-Up-Nights. Also so Abende, wo Leute von ihren größten Misserfolgen erzählen. Wenn Leute erzählen, wie sie ein Projekt in den Sand gesetzt haben, wie sie ihren Job verloren oder eine Beziehung vor die Wand gefahren haben, dann erinnert mich das mehr an mein eigenes Leben als die immer gleichen Erfolgsstories. Mir tut das gut, mal zu hören, dass anderen das auch passiert.

Und manchmal denke ich sogar: Okay, ich habe auch schon ziemlich Mist gebaut, aber sowas krasses ist selbst mir noch nicht passiert! Wobei: Meistens gehen die Fuck-Up-Geschichten ja gut aus. Die Leute erzählen, was sie aus ihren Fehlern gelernt haben oder wie sie auf einmal Chancen bekommen haben, die sie ohne ihren Misserfolg gar nicht gehabt hätten. "Glück gehabt", denke ich dann, aber manchmal denke ich auch: Okay, vielleicht kann man sogar aus dem Scherbenhaufen, den ich da gerade verursacht habe, noch was Schönes basteln.

Weihnachten war doch eigentlich auch so eine Fuckup-Night. Ich meine, da wird Gottes Sohn geboren, aber das läuft ja ganz anders, als man sich das so vorstellen würde: Jesus kommt mitten im Nirgendwo zur Welt, in einem versifften Stall, als Kind unverheirateter Eltern. Und für so einen bescheidenen Start ins Leben hat er es dann doch ganz schön weit gebracht. Ich mag den Gedanken: Weihnachten, die holy Fuck-Up-Night!

Sprecher: Daniel Schneider

Redaktion: Daniel Schneider